

Inanspruchnahme sozialstaatlicher Angebote für die frühe Kindheit bei Personen mit und ohne Migrationshintergrund

Dr. Andreas Eickhorst

Deutsches Jugendinstitut, München

Fachgruppe Nationales Zentrum Frühe Hilfen

DJI-Jahrestagung, Berlin, 30.11.2016

Gefördert vom:



Träger:



In Kooperation mit:



a) Die Prävalenzstudie KiD 0-3 (Kinder in Deutschland)

Psychosoziale Belastungen sowie Inanspruchnahme von Frühen Hilfen

Forschungsfragen

Prävalenz von Belastungen

- Wie viele Familien mit Kindern von 0-3 Jahren sind psychosozial (hoch) belastet?
- Welche Gruppen in der Bevölkerung sind besonders belastet?
- Welche Auswirkungen haben diese Belastungen auf die kindliche Entwicklung?
- Informationen werden benötigt um Interventionen und deren geeignete "Zeitfenster" auf die Bedürfnisse der Familien zuschneiden zu können.

Versorgung mit Unterstützungs- und Hilfeangeboten

- Welche Unterstützungsangebote werden von welchen Familien in Anspruch genommen?

Daten aus der Hauptstudie von KID 0-3

Nationale Hauptstudie

Wie sind
Belastungen und
Inanspruchnah-
men verteilt?

Inhalt

- Repräsentative Erhebung
- Ca. 8.000 Kinder
- **Ansprache der Eltern in pädiatrischen Praxen (U-Untersuchung)**

Inhalte des KiD 0-3 Fragebogens

- 220 Fragebögen; max. 30 min Ausfüllzeit
- Deckt wiss. Risikofaktoren (Kindeswohlgefährdung; Entwicklungsschwierigkeiten) ab
- Erfragt die Kenntnis und Inanspruchnahme von Angeboten der Frühen Kindheit ebenso wie von aufsuchenden Frühen Hilfen (Familienhebamme; Willkommensbesuche; Einsatz Ehrenamtlicher)

1. Familiäre
Eigen-
schaften

2. Elterliche
Charak-
teristika

3. Kindliche
Eigen-
schaften

4. Eltern-
Kind-
Interaktion

**Inanspruchnahme
von
Unterstützungs-
angeboten**

**38. Es gibt spezielle Angebote, um Familien vor und nach der Geburt eines Kindes zu unterstützen.
Uns interessiert, welche der folgenden typischen Angebote Sie kennen und welche Sie genutzt haben.**

	<i>Ist Ihnen dieses Angebot bekannt?</i>		<i>Haben Sie dieses Angebot genutzt?</i>	
	<i>Nein</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Ja</i>
Beratung in einer Schwangerschaftsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geburtsvorbereitungskurs.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hebammenhilfe nach der Geburt bis zur 8. Woche <i>(danach evtl. Einzeltermine)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote im Familien- oder Stadtteilzentrum <i>(z. B. Elterncafé)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle Beratung <i>(z. B. zum Schreien/Schlafen/Füttern)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung in einer Familien- oder Erziehungsberatungsstelle <i>(z. B. zu Entwicklung, Trennung, allgemeinen Erziehungsfragen)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frühförderung <i>(z. B. bei Entwicklungsverzögerung oder angeborener Beeinträchtigung)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefon- bzw. Onlineberatung <i>(z. B. Elterntelefon, „Nummer gegen Kummer“)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote für spezielle Interessensgruppen <i>(z. B. für Alleinerziehende)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Familien mit Migrations- hintergrund in KiD 0-3

Definition Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in KiD 0-3 Stichprobe

- Definition Migrationshintergrund: auf das Kind bezogen
 - wenn ein Elternteil im Ausland geboren ist
 - wenn ein Elternteil eine ausländische Staatsbürgerschaft hat
 - wenn Kind im Ausland geboren ist
- Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund: 31%*
- Anteil der Familien mit Migrationshintergrund, die einen fremdsprachigen Fragebogen genutzt haben: 15%
 - Türkisch: 5%
 - Englisch: 3%
 - Russisch: 3%
 - Polnisch: 2%
 - Rumänisch: 2%

* nach Survey-Gewichtung (ohne Gewichtung: 29% (n = 2288))

Soziodemografischer Vergleich von Familien mit und ohne Migrationshintergrund*

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Antwortende Person		
Mutter	87%	91%
Vater	9%	6%
Alter (Jahre)		
Mutter	31	32
Vater	35	35
Anzahl der Kinder im Haushalt		
1	42%	50%
2	37%	36%
3	14%	10%
mehr als 3	8%	4%
Alleinerziehend	8%	9%
Beide Eltern berufstätig	14%	21%
Wohnsitz in Großstadt	40%	29%
Haushaltseinkommen (Netto)		
< 2000 €	46%	31%
2000-3000 €	30%	32%
> 3000 €	25%	37%
Mindestens ein Elternteil ohne Ausbildung	15%	6%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	33%	33%

* nach Survey-Gewichtung

Soziodemografischer Vergleich von Familien mit und ohne Migrationshintergrund*

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Antwortende Person		
	Mutter 87%	91%
	Vater 9%	6%
Alter (Jahre)		
	Mutter 31	32
	Vater 35	35
Anzahl der Kinder im Haushalt		
	1 42%	50%
	2 37%	36%
	3 14%	10%
	mehr als 3 8%	4%
Alleinerziehend	8%	9%
Beide Eltern berufstätig	14%	21%
Wohnsitz in Großstadt	40%	29%
Haushaltseinkommen (Netto)		
	< 2000 € 46%	31%
	2000-3000 € 30%	32%
	> 3000 € 25%	37%
Mindestens ein Elternteil ohne Ausbildung	15%	6%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	33%	33%

* nach Survey-Gewichtung

Soziodemografischer Vergleich von Familien mit und ohne Migrationshintergrund*

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Antwortende Person		
	Mutter	87%
	Vater	9%
Alter (Jahre)		
	Mutter	31
	Vater	35
Anzahl der Kinder im Haushalt		
	1	42%
	2	37%
	3	14%
	mehr als 3	8%
Alleinerziehend	8%	9%
Beide Eltern berufstätig	14%	21%
Wohnsitz in Großstadt	40%	29%
Haushaltseinkommen (Netto)		
	< 2000 €	46%
	2000-3000 €	30%
	> 3000 €	25%
Mindestens ein Elternteil ohne Ausbildung	15%	6%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	33%	33%

* nach Survey-Gewichtung

Soziodemografischer Vergleich von Familien mit und ohne Migrationshintergrund*

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Antwortende Person		
	Mutter 87%	91%
	Vater 9%	6%
Alter (Jahre)		
	Mutter 31	32
	Vater 35	35
Anzahl der Kinder im Haushalt		
	1 42%	50%
	2 37%	36%
	3 14%	10%
	mehr als 3 8%	4%
Alleinerziehend	8%	9%
Beide Eltern berufstätig	14%	21%
Wohnsitz in Großstadt	40%	29%
Haushaltseinkommen (Netto)		
	< 2000 € 46%	31%
	2000-3000 € 30%	32%
	> 3000 € 25%	37%
Mindestens ein Elternteil ohne Ausbildung	15%	6%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	33%	33%

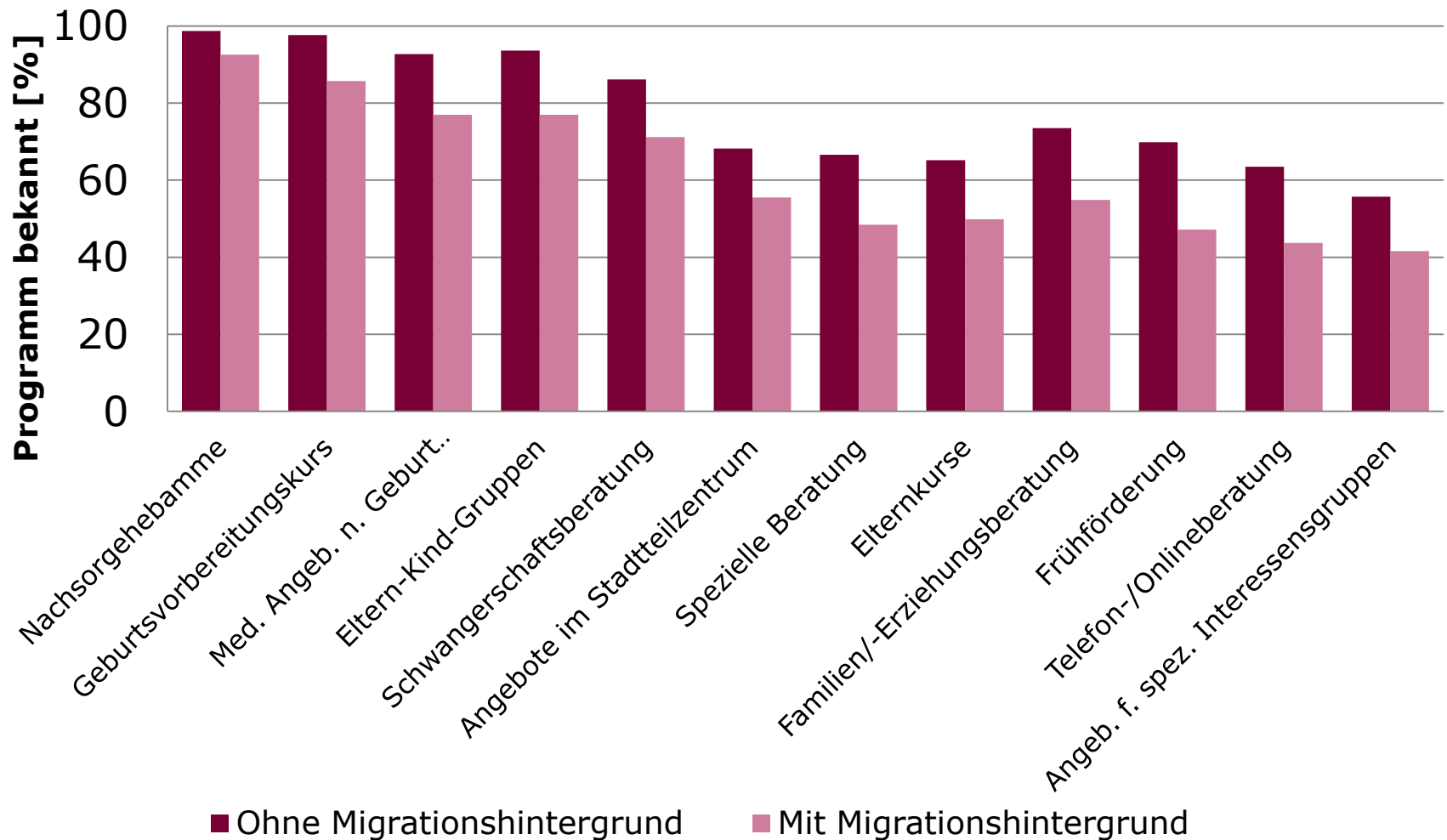
* nach Survey-Gewichtung

Soziodemografischer Vergleich von Familien mit und ohne Migrationshintergrund*

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Antwortende Person		
	Mutter 87%	91%
	Vater 9%	6%
Alter (Jahre)		
	Mutter 31	32
	Vater 35	35
Anzahl der Kinder im Haushalt		
	1 42%	50%
	2 37%	36%
	3 14%	10%
	mehr als 3 8%	4%
Alleinerziehend	8%	9%
Beide Eltern berufstätig	14%	21%
Wohnsitz in Großstadt	40%	29%
Haushaltseinkommen (Netto)		
	< 2000 € 46%	31%
	2000-3000 € 30%	32%
	> 3000 € 25%	37%
Mindestens ein Elternteil ohne Ausbildung	15%	6%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	33%	33%

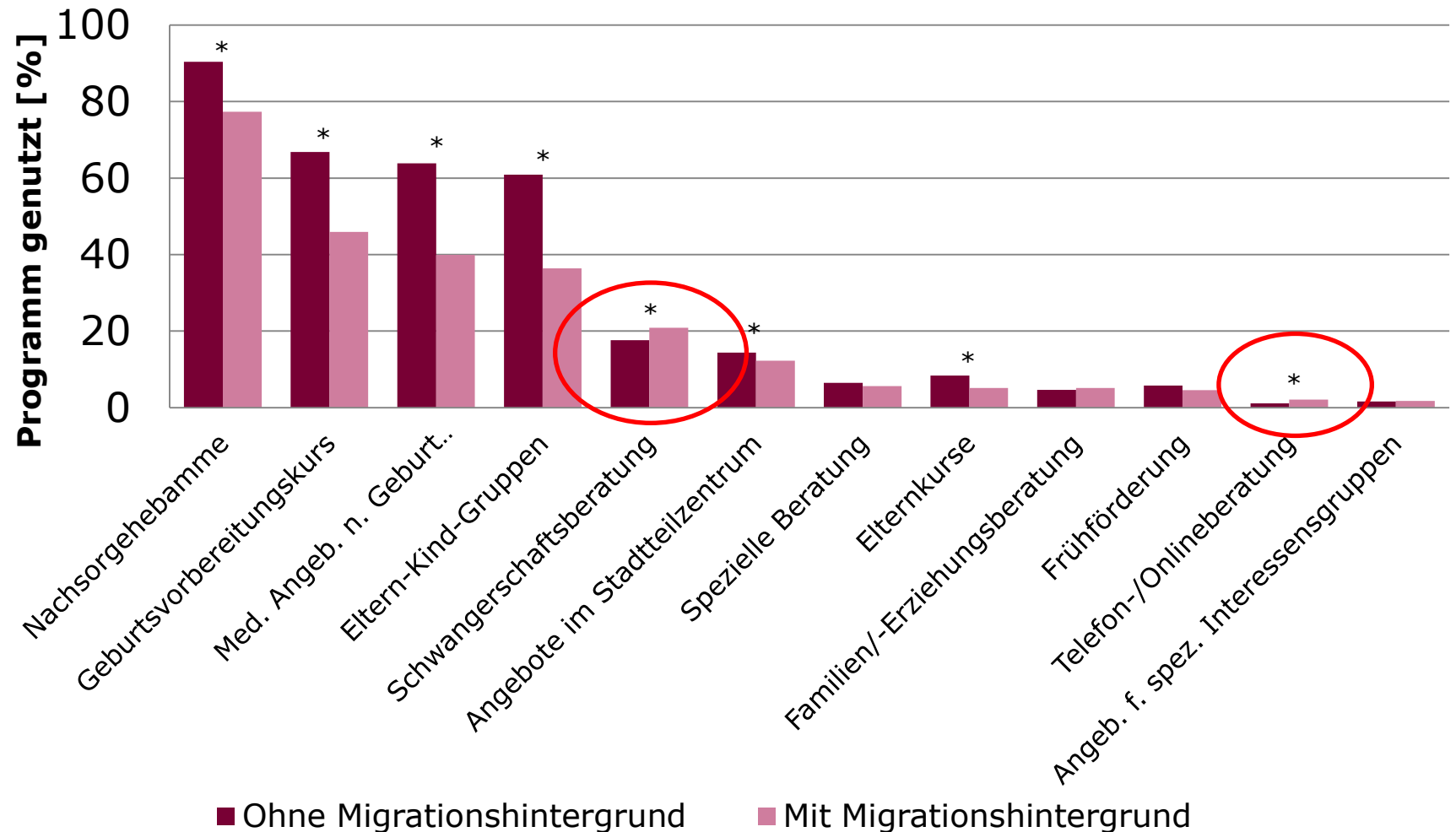
* nach Survey-Gewichtung

Kenntnisse der Angebote*



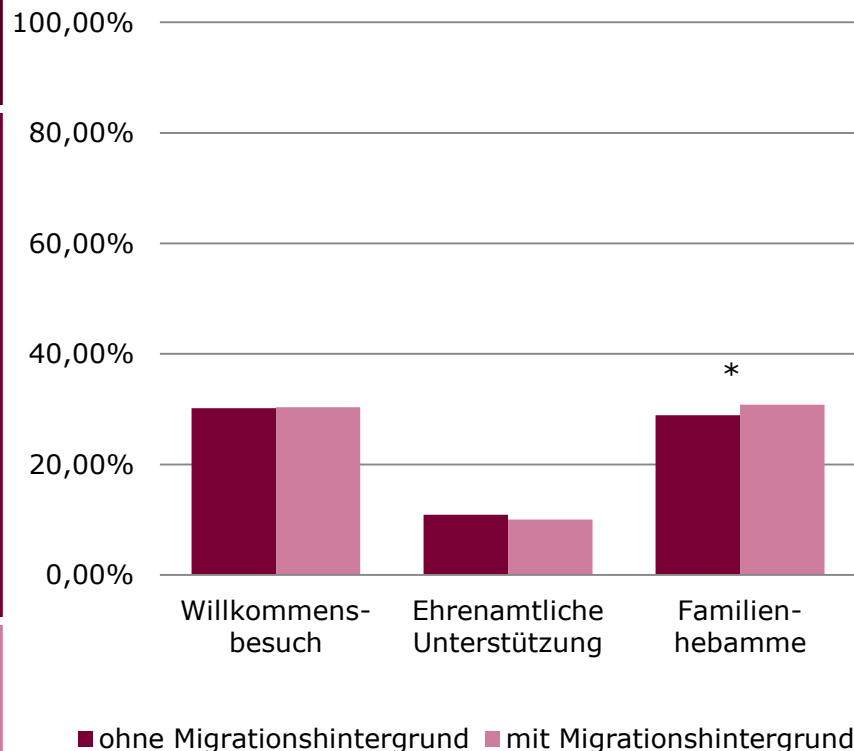
*p < 0.05 bei allen Angeboten

Inanspruchnahme der Angebote

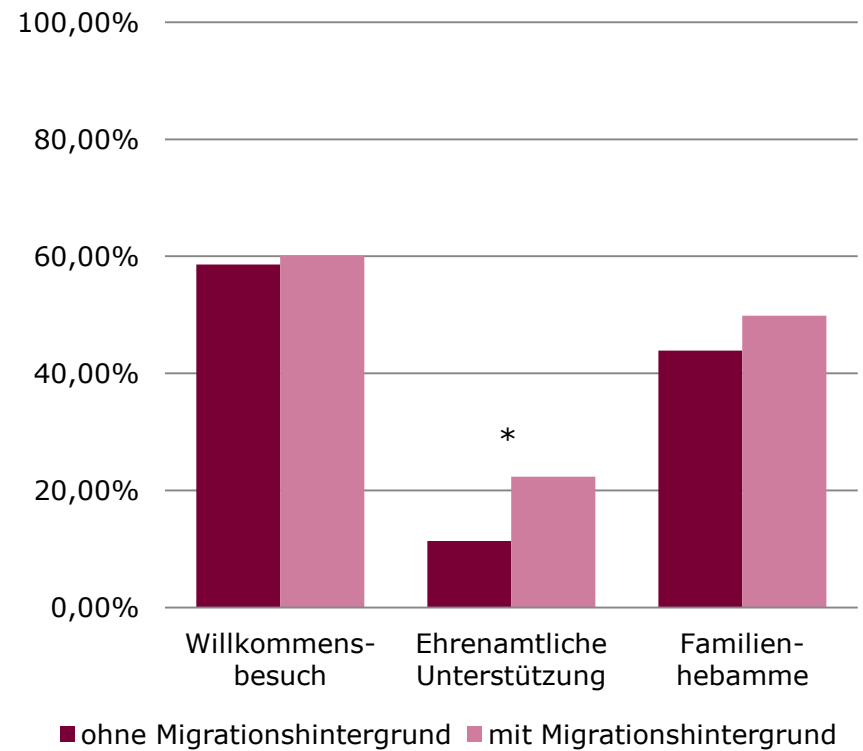


Angebot und Inanspruchnahme aufsuchender früher Hilfen

Angebot einer Maßnahme

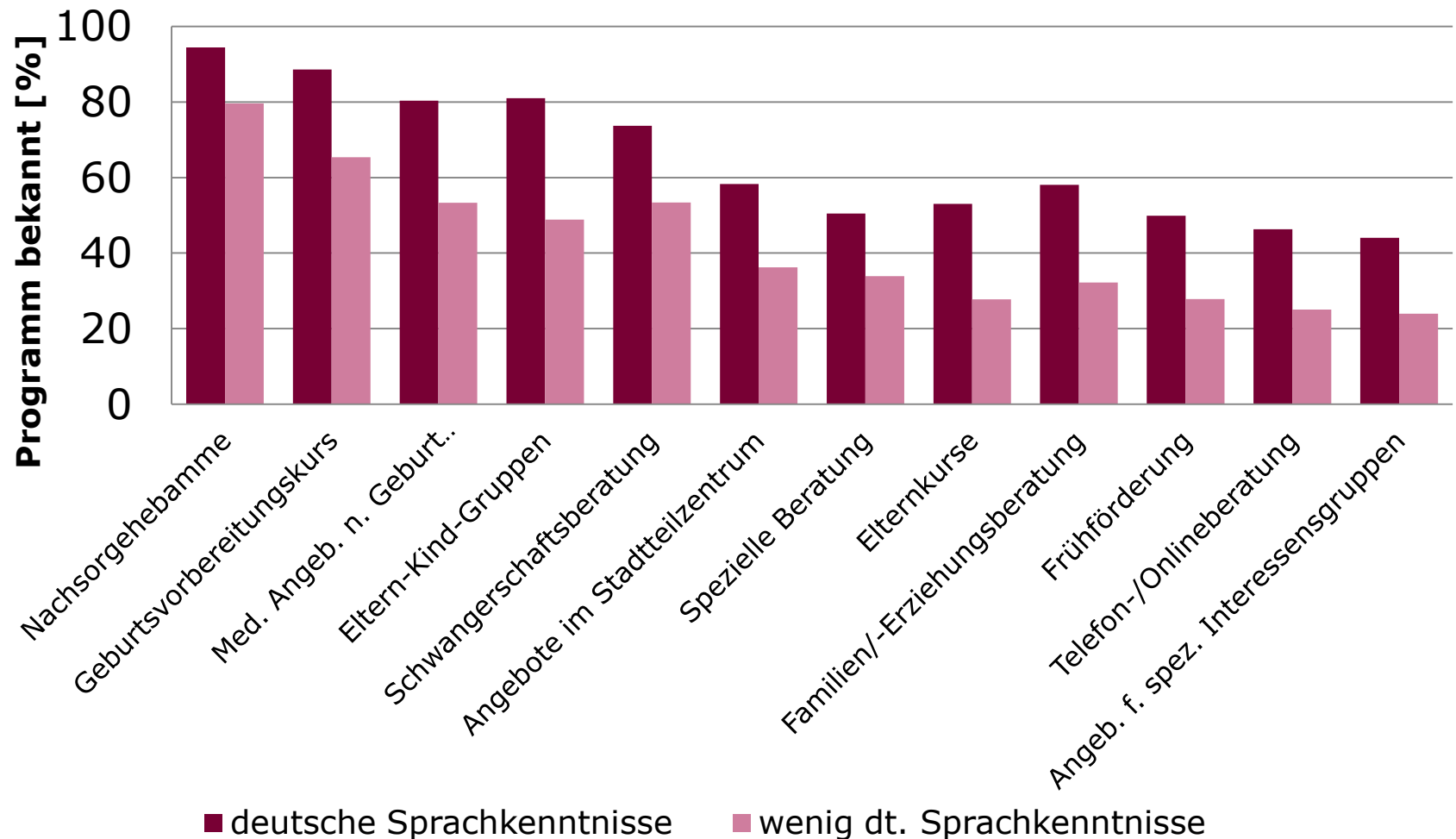


Inanspruchnahme einer Maßnahme (nach Angebot)



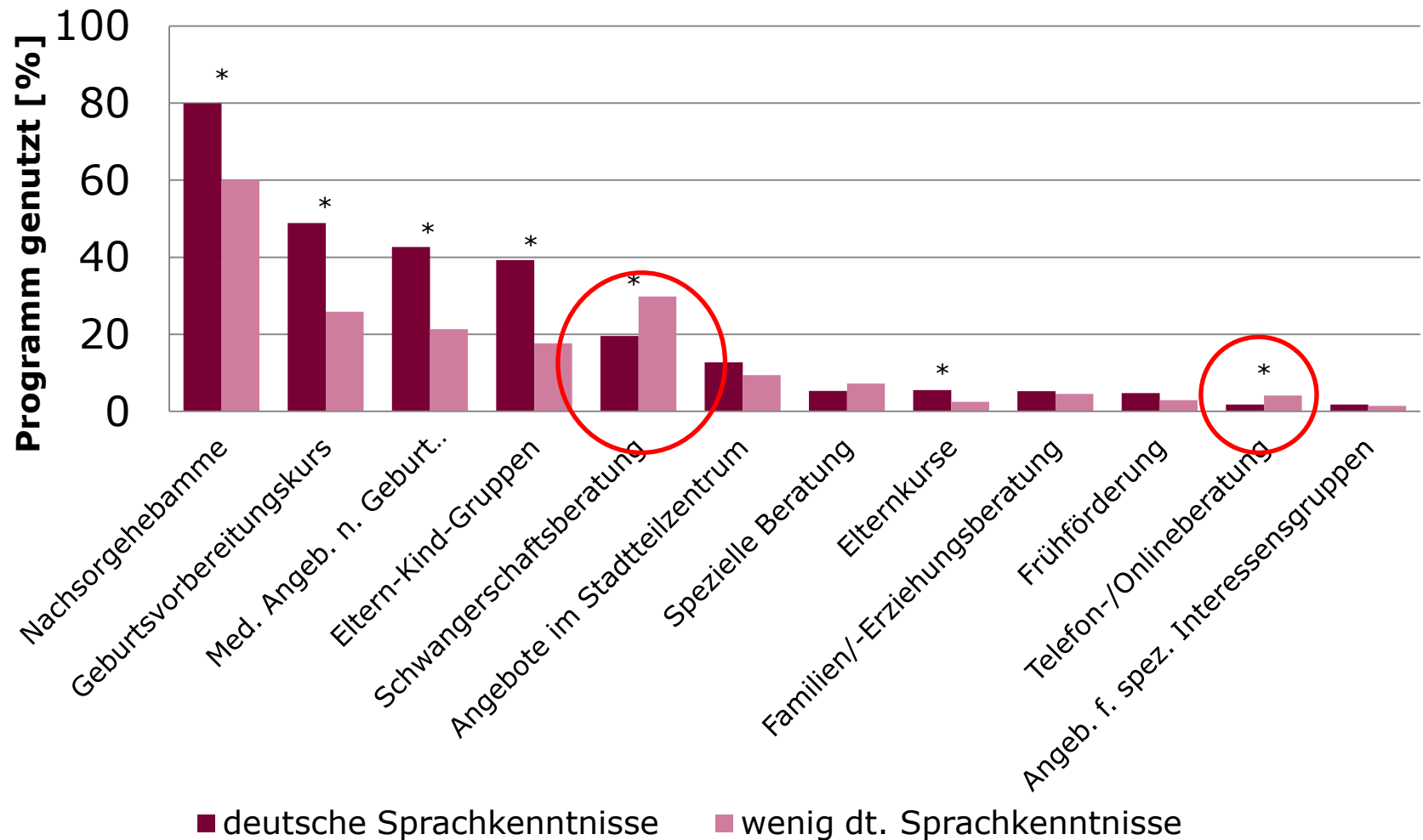
*p < 0.05

Kenntnisse der Angebote in Abhängigkeit von Sprachkenntnissen*



* Subgruppe Familien mit Migrationshintergrund, $p < 0.05$ bei allen Angeboten

Inanspruchnahme der Angebote in Abhängigkeit von Sprachkenntnissen⁺



⁺ Subgruppe Familien mit Migrationshintergrund

* p < 0.05

Inanspruchnahme einer Nachsorgehebamme bei Familien mit Migrationshintergrund

	OR	P	95%-Konfidenzintervall	
Bildung mittel (vs. niedrig)	2,7	<,001	1,7	3,7
Bildung hoch (vs. niedrig)	4,1	<,001	2,8	6,0
Armut ¹	0,6	<,001	0,5	0,8
Geringe Sprachkenntnisse	0,4	<,001	0,3	0,6
Ungeplante Schwangerschaft	0,6	<,001	0,5	0,8
Junge Mutter	1,1	0,6	0,7	1,9
alleinerziehend	1,4	0,3	0,8	2,3

¹ Bezug von Arbeitslosengeld II („Hartz IV“), Sozialgeld (nach SGB II), Sozialhilfe (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen nach SGB XII, bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung)

Statistisches Modell – Angebot einer Familienhebamme bei Familien mit Migrationshintergrund

	OR	P	95%-Konfidenzintervall	
Bildung mittel (vs. niedrig)	1,3	0,2	0,9	1,9
Bildung hoch (vs. niedrig)	1,2	0,4	0,8	1,7
Armut ¹	1,2	0,3	0,9	1,6
Geringe Sprachkenntnisse	0,8	0,2	0,5	1,1
Regulationsprobleme beim Kind	1,1	0,3	0,9	1,5
Berichtete elterliche Belastung	0,7	0,003*	0,5	0,9
Berichtete Misshandlung/Vernachlässigung	2,0	0,01*	1,2	3,5

¹ Bezug von Arbeitslosengeld II („Hartz IV“), Sozialgeld (nach SGB II), Sozialhilfe (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen nach SGB XII, bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung)

Inanspruchnahme einer Schwangerschaftsberatung bei Familien mit Migrationshintergrund

	OR	P	95%-Konfidenzintervall	
Bildung mittel (vs. niedrig)	1,1	0,6	0,8	1,6
Bildung hoch (vs. niedrig)	1,0	1,0	0,7	1,5
Armut ¹	2,2	<,001	1,6	3,1
Geringe Sprachkenntnisse	2,0	0,001	1,3	3,1
Ungeplante Schwangerschaft	1,3	0,05	1,0	1,8
Unzufriedenheit in Partnerschaft	0,8	0,4	0,4	1,4
Junge Mutter (< 22 Jahre)	1,9	0,017	1,1	3,1
alleinerziehend	1,9	0,007	1,2	3,1

¹ Bezug von Arbeitslosengeld II („Hartz IV“), Sozialgeld (nach SGB II), Sozialhilfe (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen nach SGB XII, bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung)

Zusammenfassung

- Soziodemographische Unterschiede in den Teilstichproben (mit/ohne Migrationshintergrund)
- Bessere Kenntnis und höhere Inanspruchnahme bei Familien ohne Migrationshintergrund
- **Ausnahme: Schwangerschaftsberatung**
- **Ausnahme: Annahme aufsuchender Früher Hilfen (Angebot gleich)**
- Innerhalb der Familien mit Migrationshintergrund sind deutsche Sprachkenntnisse ein wichtiges Kriterium für Kenntnis und Inanspruchnahme
- **Ausnahme: Schwangerschaftsberatung**
- Unterschiedliche Faktoren beeinflussen Angebot und Annahme einzelner Hilfen

Diskussion

- Familien mit Migrationshintergrund sind eigene, aber heterogene Gruppe
- Kenntnis und Inanspruchnahme bei Angeboten generell optimierungswürdig
- Sprachkenntnisse bleiben ein zentraler Punkt
- Bei aufsuchenden Frühen Hilfen ist die Zuordnung besser gelungen
- **Schwangerschaftsberatung** und **ehrenamtliche Arbeit** als hier besonders attraktive Angebote (→ wirklich Frühe Hilfen gemeint...?)
- Herausforderung, bessere Zugänge auch für weitere Angebote zu entwickeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Andreas Eickhorst

Deutsches Jugendinstitut
Fachgruppe Nationales Zentrum Frühe Hilfen
München
eickhorst@dji.de